

EP Injektionsharze

WEBAC® 4130



WEBAC®

Anwendungsgebiete

- kraftschlüssiges Verbinden von nassen und ölkontaminierten Rissflanken
- Rissinjektion nach DIN EN 1504-5:2013
- Fundamentsanierung von Windkraftanlagen
- Haftverbund zwischen Alt- und Neubeton

Eigenschaften

- Injektionsharz auf Epoxid-Basis
- geeignet für nasse und ölkontaminierte Risse
- hoch zähfest
- geeignet für Einsatz bei niedrigeren Temperaturen
- total solid*

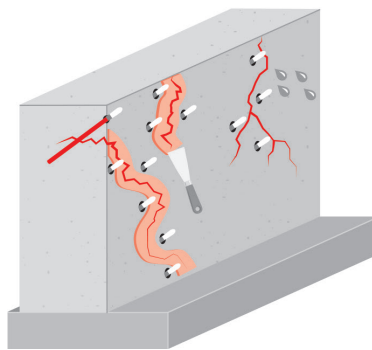
Prüfzeugnisse

- KTW-BWGL: Dichtungen, Schmierstoffe
- Umweltproduktdeklaration mit EPD
- Chemikalienbeständigkeitsliste

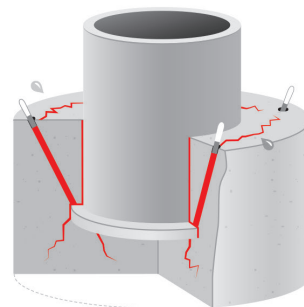
WEBAC-Chemie GmbH
Fahrenberg 22
22885 Barsbüttel
Tel. +49 40 67057-0
Fax +49 40 6703227
info@webac.de

www.webac.de

Anwendungsbeispiele



Rissinjektion in Beton



Fundamentsanierung von
Windkraftanlagen

*angelehnt an Prüfverfahren Deutsche Bauchemie e.V.

Technisches Merkblatt

Diese Technische Information soll Sie nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse unverbindlich informieren, hierzu erteilte Auskünfte unserer Mitarbeiter sind ebenfalls unverbindlich. Da uns die exakten chemischen, technischen und physikalischen Bedingungen der konkreten Anwendung nicht bekannt sind, befreien diese Angaben den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte bzw. Verfahren hinsichtlich ihrer Eignung für die beabsichtigte Anwendung und stellen somit keine Zusicherung der Eignung für einen bestimmten Zweck dar. Für die Einhaltung von Vorschriften und Auflagen bei der Anwendung ist der Anwender verantwortlich. © WEBAC-Chemie GmbH. Version 06/2026

EP Injektionsharze

WEBAC® 4130

Technische Parameter	Werte		
Mischungsverhältnis	2 : 1 VT		
Dichte, 20 °C (DIN ISO 2811)	Komp. A	≈ 1,1 g/cm ³	
	Komp. B	≈ 1,0 g/cm ³	
Topfzeit (WEBAC Prüfvorschrift angelehnt an DIN ISO 9514)		20 °C Membranpumpe ≈ 20 min Kolbenpumpe ≈ 25 min	12 °C ≈ 50 min
Verarbeitungstemperatur Bauteil und Material	> 3 °C		
Mischviskosität (WEBAC Prüfvorschrift angelehnt an DIN ISO 3219)		23 °C ≈ 700 mPa·s	12 °C ≈ 1.750 mPa·s
Haftfestigkeit auf Beton 14 d, 21 °C (DIN EN 12618-2)	nass	≈ 3,8 MPa (N/mm ²)	
Druckfestigkeit 7 d, 21 °C (DIN ISO 604)	≈ 85 MPa (N/mm ²)		
Biegezugfestigkeit 7 d, 21 °C (DIN ISO 178)	≈ 100 MPa (N/mm ²)		
Zugfestigkeit · Reißdehnung 7 d, 21 °C (DIN ISO 527)	≈ 50 MPa (N/mm ²) · ≈ 3,3 %		
E-Modul 7 d, 21 °C (DIN ISO 527)	≈ 2.500 MPa (N/mm ²)		
Zugfestigkeitsentwicklung (DIN ISO 1543)	5 °C, 40 h	≈ 7,0 MPa (N/mm ²)	
	21 °C, 9 h	≈ 6,0 MPa (N/mm ²)	
	30 °C, 4 h	≈ 4,8 MPa (N/mm ²)	
Shore-Härte D 7 d, 21 °C (DIN EN 868)	≈ 84/78		
Leistungsmerkmale (nach DIN EN 1504-5:2013)	U(F1) W(5) (3) (5/30)		
Brandverhalten (DIN 4102-4, 2.3.2)	B2		
GISCODE	RE55		
EPD	EPD-DBC-20220176-IBF1-EN		
Expositionsszenarien nach REACH	branchenübliche Verarbeitung bewertet		

Die angegebenen Daten sind unter Laborbedingungen ermittelte Werte, die einer gewissen Schwankungsbreite unterliegen. Je nach Objektsituation können sich in der Praxis Abweichungen ergeben.

WEBAC-Chemie GmbH
Fahrenberg 22
22885 Barsbüttel
Tel. +49 40 67057-0
Fax +49 40 6703227
info@webac.de

www.webac.de

Technisches Merkblatt

Diese Technische Information soll Sie nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse unverbindlich informieren, hierzu erteilte Auskünfte unserer Mitarbeiter sind ebenfalls unverbindlich. Da uns die exakten chemischen, technischen und physikalischen Bedingungen der konkreten Anwendung nicht bekannt sind, befreien diese Angaben den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte bzw. Verfahren hinsichtlich ihrer Eignung für die beabsichtigte Anwendung und stellen somit keine Zusicherung der Eignung für einen bestimmten Zweck dar. Für die Einhaltung von Vorschriften und Auflagen bei der Anwendung ist der Anwender verantwortlich. © WEBAC-Chemie GmbH. Version 06/2026

EP Injektionsharze

WEBAC® 4130

Vorbereitende Maßnahmen

Bestandsaufnahme:

- Erstellen einer Bauzustandsanalyse zur Ermittlung des Ist-Zustandes des Bauwerks/Bauteils
 - Bauwerksbeschaffenheit
 - hydrodynamische und hydrostatische Verhältnisse
 - Hohlräume
 - Rissbild

Daraus ergibt sich:

- Planung der geeigneten Sanierungsmaßnahme gemäß den allgemein geltenden Regeln und Normen
- Auswahl des geeigneten Materials
- Wahl der Packer/Lanzen
- Anordnung der Bohrlöcher und Setzen der Packer/Lanzen
- ggf. Durchführung einer Probeinjektion

Verarbeitungshinweise

- Injektion mit 1K-Pumpe
- auf sauberes Sieb im Oberbehälter achten
- Mischung muss innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden
- verarbeiten Sie nur reines WEBAC Material ohne Reste von Reinigungsmitteln oder sonstigen Fremdstoffen
- Material- und Bauteiltemperaturen haben Einfluss auf die Reaktionsgeschwindigkeit – höhere Temperaturen beschleunigen, niedrigere Temperaturen verzögern die Reaktion

Durch die Eigenwärme der Pumpe kann sich die Topfzeit des Materials verkürzen. Sobald sich das Material im Oberbehälter der Pumpe spürbar erwärmt, muss dieses umgehend verarbeitet bzw. aus der Pumpe entfernt werden.

Mischen

- Komponenten A und B im vorgegebenen Mischungsverhältnis in ein Mischgefäß geben (auf restlose Entleerung achten) und homogen vermischen
- gemischtes Material anschließend in ein neues Mischgefäß umtopfen, nochmals gut rühren und in den Oberbehälter der Pumpe einfüllen

Starke Wärmeentwicklung – nur kleine Mengen anmischen!

Verarbeitung

- Injektion erfolgt mit einem der Bauwerksbeschaffenheit angepassten Injektionsdruck, zunächst werden die am tiefsten gelegenen Rissbereiche gefüllt
- bei waagerechten Rissen muss von einer Seite aus verpresst werden, um Lufteinschlüsse zu verhindern
- solange injizieren, bis Harz aus dem angrenzenden Packer austritt (gleichmäßige Materialverteilung erreicht)
- bei der Injektion des letzten Packers muss an der Entlüftungsstrecke der Harzaustritt kontrolliert werden
- innerhalb der Gel-Phase des Materials muss nachinjiziert werden

Abschließende Arbeiten/Reinigung

- nach Aushärtung des Materials ggf. Verdämmung abschlagen und Packer entfernen
- Bohrlöcher mit geeignetem, schwindfreiem Mörtel schließen und Oberfläche reprofiliieren
- Reinigen der Injektionspumpe mit **WEBAC® Reiniger A**
- **WEBAC® Reiniger B** zum Anlösen bereits ausgehärteten Materials verwenden, niemals zum Spülen von Pumpen
- Technische Merkblätter der verwendeten Injektionspumpe und Reiniger beachten
- detaillierte Hinweise entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung der Pumpe

EP Injektionsharze

WEBAC® 4130

Produktdaten		
	Komp. A	Komp. B
Lieferform	10,25 kg	4,6 kg
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • zwischen 8 °C und 25 °C • vor Feuchtigkeit geschützt • in original verschlossenen Gebinden 	
Verträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • verträglich mit Beton, Stahl, Folien, Kabelummantelungen und WEBAC Injektionsmaterialien 	
Beständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • resistent gegenüber bauschädlichen Salzen, Laugen und Säuren 	

WEBAC-Chemie GmbH
 Fahrenberg 22
 22885 Barsbüttel
 Tel. +49 40 67057-0
 Fax +49 40 6703227
 info@webac.de

www.webac.de

Arbeitsschutz

Bei der Verarbeitung dieses Produktes sind die Schutzvorschriften der gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Sicherheitsdatenblätter der WEBAC zu beachten. Die Sicherheitsdatenblätter gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) müssen allen Personen zugänglich sein, die für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie für den Umgang mit den Materialien verantwortlich sind. Weitere Informationen siehe gesondertes Merkblatt „Arbeitsschutz“ im WEBAC Produktkatalog oder auf www.webac.de

Entsorgung

Unter Beachtung der Annahmebedingungen können Leergebinde über die Interzero Circular Solutions Germany GmbH entsorgt werden. Eine Rücknahme am Produktionsstandort oder in den Auslieferungslagern erfolgt nicht. Detaillierte Hinweise entnehmen Sie bitte dem gesonderten Merkblatt „Hinweise zur Entsorgung und Rückgabe von WEBAC Verpackungen“ im WEBAC Produktkatalog oder auf www.webac.de sowie den Sicherheitsdatenblättern.

Technisches Merkblatt

Diese Technische Information soll Sie nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse unverbindlich informieren, hierzu erteilte Auskünfte unserer Mitarbeiter sind ebenfalls unverbindlich. Da uns die exakten chemischen, technischen und physikalischen Bedingungen der konkreten Anwendung nicht bekannt sind, befreien diese Angaben den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte bzw. Verfahren hinsichtlich ihrer Eignung für die beabsichtigte Anwendung und stellen somit keine Zusicherung der Eignung für einen bestimmten Zweck dar. Für die Einhaltung von Vorschriften und Auflagen bei der Anwendung ist der Anwender verantwortlich. © WEBAC-Chemie GmbH. Version 06/2026